

Blick auf Nazi-Gedanken

Calw. Einen ungefilterten Blick auf die Gedankenwelt von Menschen, die schon früh dem Nationalsozialismus anhängen, präsentiert Wieland Giebel in einem Vortrag am Mittwoch, 25. September, in der Volkshochschule (VHS). Beginn ist um 19.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; Karten sind an der Abendkasse erhältlich. In seinem Buch »Warum ich Nazi wurde« erzählen Hunderte von Menschen, weshalb sie sich für den Nationalsozialismus begeisterten. Die Entstehung der Texte geht auf eine bizarre Versuchsordnung zurück: Theodor Abel, amerikanischer Soziologe polnischer Abstammung, reiste im Jahr 1934 nach Berlin, weil er von den Nazis wissen wollte, warum sie Nazis geworden waren. Dafür arrangierte er ein Preisausschreiben, in dem er nach der »besten persönlichen Lebensgeschichte eines Anhängers der Hitler-Bewegung« fragte. Auf diese Art entstanden 683 Berichte, von denen noch 581 erhalten sind. Diese fasste Wieland Giebel als Buch zusammen. In diesen Schilderungen findet sich laut einer Mitteilung ungefiltertes Gedankengut, nicht durch Scham späterer Erkenntnisse geschönt.

Start für Projektchor ist gelungen

Freizeit | 22 erfahrene Sänger und Neulinge treffen sich zur ersten Probe / Teilnehmer haben viel Freude

22 Männer und Frauen tauchten in eine neue Welt ein. Der Projektchor zum 100-jährigen Jubiläum des Schwarzwaldvereins Altburg probte zum ersten Mal. Alle waren sich am Ende einig: Der Start ist gelungen.

■ Von Roland Stöß

Calw-Altburg. Zum gemeinsamen Singen traf sich im Altbürger Rathaus eine breite Palette von versierten Chorsängern bis zu absoluten Neulingen.

Rücksicht auf die Neuen

Für einige der Neulinge war es gewöhnungsbedürftig, dass man vor dem eigentlichen Singen gymnastische Lockerungsübungen macht. Zudem erfuhren sie, wie wichtig es ist, die Stimmbänder zunächst warm zu machen. Als erstes mehrstimmiges Versuchsstück wählte die Chorleiterin Ines Großmann den bekannten Gassenhauer »Marmor, Stein und Eisen bricht« aus. Dabei nahm die musikalische Chef-in Rücksicht auf die Neuen.



22 Männer und Frauen kamen zu der ersten gemeinsamen Probe.

Foto: Sröß

»Wenn euch irgendetwas im Notenblatt unklar ist, sagt es mir und brems mich, wenn ich zu schnell weiter mache.«

Am Ende war sie froh, dass »es so gut gelaufen ist und die Freude am Singen vermittelt

werden konnte.« Die Vorsitzende des Schwarzwaldvereins, Corinna Peters, sang selbst mit. Sie war äußerst zufrieden, dass »sich die vielen Zusagen im Probenbesuch bestätigt haben«. Und für Robert

Roller, Initiator und Ideengeber für dieses Projekt, bestätigte sich seine Einschätzung, »dass neues deutsches Liedgut gerne gesungen wird.« Eine Sängerin brachte es auf den Punkt: »Es hat heute Abend

extrem viel Spaß gemacht. Ich freue mich schon auf das nächste Mal.«

Diese nächste Probe findet am 1. Oktober, ab 20 Uhr im neuen Sitzungssaal des Altbürger Rathauses statt.

Zum Innehalten anregen

Umwelt | Kirchengemeinden unterstützen Klimawoche

Calw. Unter dem Titel »Sunday for Future« unterstützen die Calwer Kirchengemeinden die Klimawoche.

Die evangelischen Kirchengemeinden in Calw unterstützen die Klimaschutzdemonstration von »Fridays for Future« und die anschließende Calwer Klimawoche. Pfarrer Sebastian Steinbach beschreibt den Grund dafür so: »Lange haben wir Menschen uns auf eine falsche Weise als »Krone der Schöpfung« verstanden: Wir haben Natur, Pflanzen und Tiere ausgebeutet, als würden sie uns gehören. Dadurch haben wir das Ökosystem unserer Erde an den Rand des Kollapses gebracht. Jetzt gilt es, mit vielen anderen Menschen und Grup-

pierungen zusammen umzusteuern und Wege zu suchen, um Treibhausgase zu verringern und Ressourcenverschwendung zu stoppen.«

Moderne Musik

Aus diesem Grund läuten die Glocken der Stadtkirche während der großen »Fridays for Future«-Demonstration am Freitag, 20. September, um 11.55 Uhr. Hiermit solle symbolisch deutlich gemacht werden, wie dringlich neue Wege des Wirtschaftens und des Verzichts seien. Die Glocken sollen zum Innehalten, Nachdenken und zum Gebet – auch in der Stadtkirche von 11.55 Uhr bis 12.05 Uhr – anregen, heißt es in einer Mitteilung.

Am Sonntag, 22. Septem-

ber, machen die Hirsauer und Calwer Kirchengemeinde den Tag zu einem »Sunday for Future«.

Den Gottesdienst vormittags um 10 Uhr in der Stadtkirche werden Aktivisten von »Fridays for Future«, sowie »Parents for Future« mitgestalten. Es wird gefragt: »Was, wenn es schon zu spät wäre? – Vom Glauben und Leben mit Horrorvisionen.«

Ab 17 Uhr lädt die evangelische Kirchengemeinde Hirsau ein zu einem Gottesdienst mit dem Titel: »Al Gore, Greta Thunberg und Gottes verwundete Schöpfung«. Der Gottesdienst findet mit moderner Musik und Kinderkirche im Kloster Hirsau in der Marienkapelle statt.

Veränderungen aktiv gestalten

Soziales | Caritas macht sich für Digitalisierung stark

Calw/Bad Liebenzell. »Hier und jetzt helfen« – unter diesem Motto ruft die Caritas in diesen Tagen zur Caritas-Sammlung in allen Gemeinden der Diözese Rottenburg-Stuttgart auf. Auch in der Seelersorgeeinheit Calw-Bad Liebenzell.

Räumliche Nähe

Die Spenden werden für Hilfsangebote direkt vor Ort eingesetzt: 50 Prozent der Sammlung bleiben in den Kirchengemeinden für sozial-karitative Aufgaben. Der andere Teil geht an den Caritasverband für Projekte in der jeweiligen Caritas-Region vor Ort.

Begegnungen mit anderen Menschen bereichern das Leben ungemein, ist in einer

Mitteilung der Caritas zu lesen. Auch ein Smartphone helfe, Kontakte zu pflegen: Wenn etwa Großeltern mit ihren Enkeln »skypen« sei das ein gutes Beispiel, dass es bei der Pflege von Beziehungen nicht mehr auf räumliche Nähe ankomme. »Der Einzug von Computer und Technik in unser Leben hat aber auch Nachteile.« So befürchteten laut der Mitteilung 81 Prozent der Deutschen, dass mehr Menschen durch die Digitalisierung abgehängt werden. Nicht nur ältere oder benachteiligte Menschen kämen hier an ihre Grenzen.

Die Caritas will diesen Veränderungsprozess aktiv mitgestalten und Ausgrenzung entgegenwirken. Sie setzt sich da-

für ein, dass Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft im täglichen Leben von der Digitalisierung profitieren können. Etwa wenn junge Menschen Senioren dabei unterstützen, mit ihren Smartphones umzugehen. Oder wenn Ehrenamtliche per Online-Beratung am PC Gleichaltrige begleiten, die Suizidgedanken haben.

Um helfen zu können, sei die Caritas auf Spenden angewiesen. Am Sonntag, 22. September, in St. Lioba (Bad Liebenzell) und St. Aurelius (Hirsau) sowie am Sonntag, 29. September, in Maria Frieden (Wimberg), Heilig Kreuz (Heumaden) und St. Josef (Calw) soll das Thema aufgegriffen werden.

Neue Einrichtung, neues Angebot

Vereine | Heumaden-aktiv initiiert Café-Treff in Seniorenresidenz

Calw-Heumaden. In der neu eröffneten Sonnenresidenz in Heumaden wird es ab 10. Oktober einmal im Monat, immer donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr, einen offenen Café-Treff für Jung und Alt geben.

Eingeladen seien laut einer Mitteilung alle Heumadener-Bürger, die in gemütlicher Atmosphäre eine Tasse Kaffee oder Tee mit selbst gebackenem Kuchen genießen wollen.

Ebenso werden Bio-Säfte

und Kaltgetränke angeboten. Alles gegen eine Spende zugunsten des gemeinnützigen Vereins Heumaden-aktiv.

Für die Kinder wird es eine Spiel- und Malecke geben, heißt es in einer Mitteilung. Weitere Donnerstags-Termine sind am 14. November und am 12. Dezember.

Die Idee zu einem offenen Café-Treff in der Sonnenresidenz kam vom Verein Heumaden-aktiv, der es sich zum Ziel gesetzt hat, »Raum für Begegnung und Austausch Heuma-

dener Bürger« zu schaffen. Diese Initiative wurde von Sabine Keim, Ursula Rühle und Sigrid Weiß aufgegriffen. Sie sind künftig ehrenamtlich für die Organisation der Café-Treffs zuständig und freuen sich über weitere Unterstützer und oder Kuchenbäcker.

Ehrenamtliche Aktivitäten

Wer Kuchen, Kekse oder Sonstiges zu einem der genannten Termine backen möchte, darf sich unter der Telefonnummer 07051/20201 melden. Informationen gibt es bei Rühle, unter 07051/926725 oder Keim unter 07051/8060413.

Auch am Tag der offenen Tür in der Seniorenresidenz am Samstag, 21. September, von 13 bis 17 Uhr können sich Besucher informieren.

Es wird einen Info-Tisch zu verschiedenen ehrenamtlichen Aktivitäten in der Sonnenresidenz geben. Dies soll laut der Leiterin, Christiane Merker-Ankermann, ein offenes, lebendiges Haus, eine Begegnungsstätte für Jung und Alt sein.

Armbänder zur Einschulung

Bildung | HIP-Realschule begrüßt neue Fünftklässler

Calw. Die Heinrich Immanuel Perrot Realschule in Calw hat kürzlich die Schüler der neuen Klassen 5a und 5b im Rahmen eines überkonfessionellen Festgottesdienstes in der Evangelischen Stadtkirche empfangen.

»Wir freuen uns sehr, dass ihr den Weg zu uns ins Gotteshaus gefunden habt. Für euch beginnt mit diesem Anfangsgottesdienst zugleich ein neuer und aufregender Lebensabschnitt. Neue Klassenkameraden, neue Lehrer und auch so manche neuen Fächer werden euch an unserer Schule im Laufe der Zeit begegnen«, sagte die kommissarische Schulleiterin Jennifer Ginader einleitend.

Gottesdienst wird zum lebendigen Ort

Gemeinsam mit den älteren Schülern aus den sechsten Klassen wurde der Gottesdienst zu einem lebendigen Ort der Begegnungen. »Wir haben für euch diese Freundschaftsarmbänder im Reli-



Die Fünftklässler erhalten von den Schülern der sechsten Klassen die Freundschaftsarmbänder.

Foto: Schule

gionsunterricht gebastelt«, erklärte der Schüler Sebastian Schwelling aus der 6a, während er freudig ein Armband an eine neue Fünftklässlerin überreichte. Es ist ein Zeichen der Wertschätzung der »alten« Fünftklässler an die »neuen« Fünftklässler. »Für mich ist es

immer wieder eine besondere Erfahrung zu sehen, wie sich unsere alten Schüler um die vielen neuen Kinder kümmern und sie so herzlich aufnehmen«, äußert sich die Klassenlehrerin Veronika Gacinovic berührt über den symbolischen Akt.



Die ehrenamtlichen Helferinnen haben einen Café-Treff auf die Beine gestellt.

Foto: Seniorenresidenz Heumaden